Der neue Amnestiebetrug

Die Fememörder amnestiert / Die proletarischen politischen Gefangenen sollen eingekerkert bleiben / SPD-Landsberg für Gnade mit den Femebanditen

Am Sonnabend war im Reichstag Amnestiedebatte. Die Regierungsparteien wollten amnestieren, um nicht länger fürchten zu müssen, daß die Schulz, Fahlbusch, Eckermann und Konsorten über die Beteiligung hoher Herren an den Femeverbrechen ausplaudern. Die Sozialdemokraten glauben, dasselbe Ziel auf dem Wege der Gnade zu erreichen. Dieses Prinzip, den Amnestiebetrug am Proletariat durch Gnadenerlaß durchzuführen, verteidigte Landsberg.

Gegenüber den Sorgen der Femefreunde um ihre Mordkomplizen vertrat die Kommunistische Partei die Forderung nach Vollamnestie für alle proletarischen politischen Gefangenen unter direktem Ausschluß der Fememörder.

Genosse Pieck fordert Vollamnestie

Abrechnung mit den Amnestiebetrügern

Genosse Wilhelm Pieck: Die Amnestie vom 14. Juli 1928 war ein unerhörter Betrug an den proletarischen politischen Gefangenen. Sie blieben in den Kerkern, wurden, wie Kobitsch-Meyer, zu Tode gequält, während alle Fememörder, bis auf Klapproth und Fuhrmann, freigelassen wurden.

Femebestien freigelassen

Freigelassen ist der Leutnant zur See Eckermann, der den Soldaten Beyer meuchlings ermorden ließ. Freigelassen wurden am 14. Dezember vorigen Jahres alle an der Ermordung des Soldaten Pannier beteiligten vier Fememörder.

Die Freilassung erfolgte auf Anordnung der sozialdemokratisch geführten preußischen Koalitionsregierung.

(Andauernde kommunistische Pfuirufe und Zurufe zu den Sozialdemokraten: „Für eine Amnestie der Fememörder haben eure Regierungen stets alles getan!"). Sämtliche an dem Liegnitzer Fememord an Köhler beteiligten Personen wurden nach kurzer Untersuchungshaft einfach auf freien Fuß gesetzt.

Proletarier eingekerkert

Der Arbeiter Ernst Petersen in Hamburg erschoß im Juli 1919 in den Straßenkämpfen mit der Einwohnerschaft einen Weißgardisten. Er wurde dafür zum Tode und zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Todesstrafe ist dann zu lebenslänglichem Zuchthaus umgewandelt worden.

Der Bergarbeiter Theodor Ebero aus Essen nahm am Kampf gegen die Kapptruppen im Jahre 1920 teil. Auf Beschuldigung eines später als Franzosenspitzel entlarvten Polizeiprovokateurs wurde er von einem außerordentlichen Kriegsgericht zum Tode und zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Theodor Ebero floh. Als er nach der Amnestie wieder nach Deutschland zurückkam, wurde er verhaftet und **soll bis zum Jahre 1936 im Kerker sitzen.** (Zuruf: Er heißt ja nicht Fahlbusch!)

Rudolf Margies war an den Kämpfen gegen die Separatisten im Jahre 1923 beteiligt, er schoß in der Notwehr auf einen separatistischen Polizeibeamten. Er wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, um die Amnestie geprellt und soll bis zum Jahre 1931 sitzen.

Schamlos ist das Vorgehen der Klassenjustiz gegen die Arbeiter **Peters, Nachtigall** und **Kobitsch-Meyer,** die den bekannten Piatzner-Gruppen angehörten. Alle drei wurden von der Amnestie ausgenommen, das Gericht erklärte einfach, die Beweggründe ihrer Tat seien nicht politisch. Kobitsch-Meyer ist inzwischen als ein Opfer der Justizwillkür verstorben, nachdem man den schwer Lungenkranken kurz vor seinem Tode für haftfähig erklärte.

Ein Amnestiegesetzentwurf der KPD

Wir Kommunisten haben bereits am 11. Oktober vorigen Jahres

einen erneuten Amnestiegesetzentwurf eingebracht, der eine Vollamnestie für alle proletarischen politischen Gefangenen bis zum Tage des Erlasses des Gesetzes fordert.

Wir wollen, daß von dieser Amnestie alle Personen, die sich an Mordtaten oder Verschwörungen der Schwarzen Reichswehr, der Organisationen Consul und Roßbach, der Bayrischen Einwohnerwehr und anderer rechtsradikaler Verbände beteiligt haben, ausgeschlossen werden.

Genau so wie im Jahre 1928 die Sozialdemokraten mit dieser Begründung die Vollamnestie der proletarischen Gefangenen verhinderten, so ist auch ihre jetzige Haltung eine direkte Unterstützung der Fememordamnestie.

Ueber 1000 proletarische politische Gefangene
Allein seit Oktober vergangenen Jahres sind 1500 Arbeiter wegen politischer Vergehen angeklagt. Allein seit dem 1. Januar 1930 hat man 600 in Untersuchungshaft gesteckt, so daß die Zahl der Gefangenen bereits 1000 überschritten hat.

(Hört, hört! bei den Kommunisten.)

Wir fordern volle Amnestie bis zum Tage des Erlasses des Gesetzes. Wir kämpfen um die Freiheit jedes einzelnen politischen proletarischen Gefangenen und gegen eine Fememörderamnestie.

Landsberg (Soz.): Die Sozialdemokraten haben nichts gegen eine Milderung der Strafen, aber das muß auf dem Gnadenwege geschehen und nicht durch ein Gesetz. Unser Rechtsbewußtsein läßt nicht zu, daß die denkbar schwersten Strafen vom Gesetzgeber als Bagatellen behandelt werden. Der wahre Grund für dieses Gesetz ist das Bedürfnis des Ministers Treviranus, konservative Kreise für die Republik zu gewinnen. So sehr wir es begrüßen, wenn wir in der Republik eine starke konservative Partei haben (Stürmisches Hört, hört!), so erscheint uns doch dieser Kaufpreis zu hoch. Landsberg verliest dann aus dem Urteil im Fememordprozeß Pannier die gerichtlichen Feststellungen über die Bestialität der Fememorde. Er vergißt aber dabei zu erwähnen, daß diese Bestien von der sozialdemokratisch geführten Preußenregierung freigelassen worden sind.

Die Abstimmung über die Amnestieanträge ist auf Dienstag 15 Uhr zurückgestellt worden.

Die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe nimmt zu!

Mitten auf den sonstigen Höhepunkten des Baumarktes verzeichnet die Statistik der arbeitslosen Bauarbeiter in Sachsen bereits jetzt eine Zunahme von 42,2 auf 42,6 v. H. Ueber 33 000 sächsische Bauarbeiter sind erwerbslos!

So sieht der „Preisabbau" aus!

Der Preisabbauschwindel entlarvt sich immer mehr als ein Manöver zur besseren Senkung der Arbeiterlöhne. In Wirklichkeit sinken nicht die Preise der Lebensmittel, die die Arbeiterschaft für den Unterhalt braucht, sondern sie steigen. Vom 21. Juni an sind die Milchpreise in Altona bei Hamburg um 3 Pfennig, in Berlin sogar um 4 Pfennig erhöht worden. Um so mehr muß die Arbeiterschaft den Kampf aufnehmen um die Erhöhung der Löhne.

Mordanschlag auf ein Mädchen

Zittau. Am Sonntag wurde gegen 1 Uhr auf eine 22jährige Fabrikarbeiterin, die sich mit einigen Freundinnen auf dem Heimwege von einer Tanzmusik in Petersdorf (Tschechoslowakei) befand, ein Mordanschlag verübt. Als Motiv der Tat wird Eifersucht angegeben.

An alle Parteileitungen!

Alle Parteileitungen (Agitprop) werden ersucht, schnellstens die Fragebogen, die wir anläßlich der Wahl herausgegeben haben, an den Bezirk einzuschicken. Wir ersuchen euch, um die gewissenhafte Ausfüllung der Fragebogen besorgt zu sein. — Wir gebrauchen die Angaben, damit das Schiedsgericht für die Preisverteilung zum Wettbewerb in Funktion treten kann. BL, Agitprop.

Klassengenossen!

1000 auswärtige Arbeitersportler kommen am 5. und 6. Juli zum Internationalen Sportfest nach Dresden. Es gilt, ihnen eine Nacht Unterschlupf zu geben. Wer übt Solidarität und stellt Quartier zur Verfügung? Meldungen an Gen. Bernhard Koch, Nürnberger Straße 4.

Aus Organisationen und Vereinen

AfaRB, Bez. Gesch.-Dresden. 25. 6.: Verwaltungssitzung 19,30 Uhr Freiheitsaufschänke. — Bezirksjugendabteilung. 29. 6.: Tr. nach der Landesversuchsanstalt Braunsdorf bei Freiberg. Besichtigung der Anstalt und Aufführung von Reigen und Reihen-Volksspielen. Abf. 7 Uhr Vereinsmühle. — Altstadt. 29. 6.: Wt. nach Oelsa, Bärbarakappel. Abf. 5 Uhr Schützenplatz. — Cotta. Jugend: Radfahrt nach Braunsdorf. Abf. 6,30 Uhr. — Gebersfelde. 29. 6.: Nt. Pillnitz, Meermühle, Reinersdorfer Mühle und Schönfeld. Abf. 13 Uhr. — Kaitz. 29. 6.: Nt. Pillnitz bis Schönfeld mit der Gebersfeldeabteilung. Abf. 13 Uhr. Jugend: nach Braunsdorf. Abf. um 6 Uhr. — Kemnitz-Stetzsch. 29. 6.: Nt. Keppgrund. Abf. 13 Uhr Gindenhof. — Löbtau. 29. 6.: Radtour Sonnenland. Abf. 6 Uhr Bürgergarten. Jugend: nach Braunsdorf. Abf. 7 Uhr Bienertmühle. — Neustadt. 29. 6.: Tr. Kirje. Abf. 4 Uhr Straßenbahndepot Mickten. Jugend: nach Braunsdorf. Abf. 6 Uhr. — Motorradfahrer Dresden 1. 29. 6.: Radtour nach dem Breitmühlenteich. Start 6 Uhr Reich. Pfl. — Motorradfahrer Dresden-West. 29. 6.: Nt. Heidenau, Dippeldiswalde. Start 13 Uhr Geppeln. — Reich-Prohlis. 29. 6.: 7,30 Uhr Vereinsmühle in Plauen mit Tour nach Lugau mit der Abt. Striesen. — Striesen-Johannstadt. 29. 6.: Tr. Lugau. Mit Abt. Reich. Abf. 6 Uhr. Jugend: nach Braunsdorf. Abf. 6 Uhr. — Süd. 29. 6.: Tr. Polenztal. Abf. 5 Uhr Kaiserplatz. — Sperrnof. 28. 6.: 20 Uhr **Versammlung** im Restaurant Sonn, Christianstraße Nr. 22.

Rundfunk

Dienstag den 24. Juni

16,30—17,40: Konzert. 17,55: Wirtschaftsnachrichten: Letzte Notierungen. Anschließend: Wettervoraussage und Zeitangabe. 18,05: Frauenfunk: Adele Luxenberg, Leipzig: „Umschau in der Welt der Frau." 18,30: Dr. Henrik Becker und Elisabeth Becker, Leipzig: Französisch. 18,50: Tagesfragen der Wirtschaft. 19,05: Prof. Dr. Bangert, Chemnitz: „Zwischen den Sendungen." 19,20: Die Meistersinger von Nürnberg von Richard Wagner. 20,30: Sonnenwende. 21,00: Suleika. Ein heiteres Spiel aus dem Morgenland von Walter Blochella. 22,15: Zeitangabe, Wettervoraussage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend bis 24,00: Unterhaltungsmusik.

Mittwoch den 25. Juni

16,00—17,40: Uebertragung von dem Flughafen Halle/Leipzig (Schkeuditz): Konzert und Hörbericht. 17,55: Wirtschaftsnachrichten: Letzte Notierungen. 18,05: Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen. 18,20: Wettervoraussage und Zeitangabe. 18,25: Signora F. Parini, Ernst Smigelski, Leipzig: Italienisch. 18,45: Aktuelle Viertelstunde. 19,00: Dr. Andreas Paulsen, Leipzig: „Bedeutung und Aufgaben des Unternehmers". 19,30: Zitherkonzert, ausgeführt vom Zitherverein „Fortschritt" Dresden. 20,00: Rendezvous. Ein Hörspiel von Dr. Alfred Polikisch. 21,00: Kammermusik. 21,30: „Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten". Zwiegespräch zwischen Dr. Hermann Michel und Rudolf Sandel, Leipzig. 22,10: Zeitangabe, Wettervoraussage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend bis 24: Tanzmusik.

Verantwortlich für Politik und Gewerkschaftliches: Ernst Schneller, M. d. R., Berlin; für Lokales, Sport und Feuilleton: Martin Hoop, Dresden; für Inserate: Arthur Berkert, Dresden. — Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden. — Druck: Genossenschaftsdruckerei, Filiale Dresden.

Alles konzentriert sich auf den Solidaritätstag am 13. Juli im Bürgergarten

Fordern Sie ausdrücklich
MAGGI's Fleischbrühwürfel
MAGGI's Fleischbrühe 4 Pfg.
Achten Sie auf den Namen MAGGI und die rot-gelbe Packung

Trinkt die erstklassigen Biere der
Bautzner Brauerei und Mälzerei AG

Heute Erstaufführung!
Der spannende Schmuggler- u. Wilderer-Großfilm, 8 sensationelle Akte
Der letzte Schuß
in den Hauptrollen:
Fritz Kampers / Grete Reinwald
Dazu der lust. Teil, Einlage 6 Akte
Täglich 4.30, 6.30 und 8.30 Uhr
Lichtspiele Freiberger Platz

Sämtl. altbekannte
Biere
liefert frei Haus und Kantine
Erwin Rossig
Pirna
Alte Dresdner Straße

Käse, Butter, Milch, und Quark; diese vier machen stark!
Gustav Schuster
Molkereiprodukte
Heidenau
Bahnhofstraße Nr. 63

Streichf. Farben
Lacke aller Art
Schablonen
Pinsel / Bürsten
Bohnerwachs
preiswert und gut
Lack- u. Farbengeschäft
Curt Flechsig
Pirna
Bahnhofstr. 27, Ruf 104

Dampf-Wäscherei Kandler
Dresden-N. Oppellstr. 50
Telefon 53704

Färberei, chemische Reinigung A. Croon
Martin-Luther-Straße 13, Ruf 51210
Keine Eilaufschläge Frei: Ab- u. Zustellg.
Billigste Preise. Straßenb.-Linien 9, 11, 13

Dutschkes Kaufhaus
Neugersdorf
Hauptstraße — Rosenstraße
Autohaltestelle — Tel. 2395

Kreuz-Apotheke
Neugersdorf, Hauptstraße

ADOLF SCHUSTER
Neugersdorf, Albertstraße 32
Spezialhaus für Herren-, Damen- und Kinderbekleidung / Anfertigung nach Maß / Größtes modernes Stofflager
Denkbar niedrigste Preise

Rumbo überalles
wäscht von selbst!
Hersteller der beliebten Rumba-Seife

Schöne weiße Zähne „Auch ich möchte nicht verfehlen, Ihnen meine größte Anerkennung und vollste Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste" zu übermitteln. Ich gebrauche „Chlorodont" schon seit Jahren und ich werde ob meiner schönen weißen Zähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den täglichen Gebrauch Ihrer „Chlorodont-Zahnpaste" erreicht habe." C. Reichelt, Schwerz, Amt Nienberg, Saalkreis. — Chlorodont: Zahnpaste 60 Pf. und 1 Mk., Zahnbürsten, Mundwasser 1 Mk. bei höchster Qualität. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

FALKENBRAUEREI DRESDEN
falken Bräu
Gehaltreich
Bekömmlich
HELL nach Pilsner Art
SPEZIAL und DUNKEL
DAS DRESDNER BIER

LESER beruft euch bei Einkäufen auf die Arbeiterstimme!!